



© PIK/Frédéric Batier

#### VORTRAG

# EIN NEUES NARRATIV DER MODERNE?

**HANS JOACHIM SCHELLNHUBER**

*Direktor Emeritus des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung (PIK)*

Seit der industriellen Revolution erlebt die Menschheit eine unerhörte Beschleunigung, die in den letzten Jahren durch Globalisierung und Digitalisierung noch deutlich an Fahrt gewonnen hat. Die positive wirtschaftliche Entwicklung der letzten Jahrzehnte basiert auf fossilen Energieträgern, stößt aber an ihre Grenzen. Einerseits könnte der anthropogene Klimawandel die uns vertraute Welt schwer schädigen, ja vielleicht zerstören. Zum anderen wächst die sozioökonomische Ungleichheit weiter an, sowohl innerhalb von Industrieländern wie auch im Weltmaßstab. Darüber hinaus dürfte die Digitale Revolution das herkömmliche Modell der Erwerbsarbeit weiter erodieren.

Diese Gesamtproblematik wird weitgehend durch die 17 Ziele nachhaltiger Entwicklung der Vereinten Nationen reflektiert. Die wichtigsten Maßnahmen, wie etwa gegen den Klimawandel, lassen sich klar benennen, müssten aber mit einem neuen Narrativ unterlegt werden, einer besseren Erzählung, wie wir miteinander und mit der Natur leben wollen. Die verbrauchten Begriffe „Wachstum“, „Arbeitsplätze“ oder „Wettbewerb“ reichen nicht mehr aus. Doch welche neue Narrative könnte es geben?

**Hans Joachim Schellnhuber** ist langjähriges Mitglied des Weltklimarats IPCC und war von 1992 bis 2018 Direktor des von ihm gegründeten Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung. Bekannt ist er u.a. für sein Konzept der Kippelemente („Tipping Points“), das aus neun Szenarien zur Klimaerwärmung besteht, die allesamt zu abrupten und irreversiblen Änderungen der Erde führen könnten.

**VERANSTALTER:** Forschungsprogramm „Earth System Sciences“ an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften